

Konzept Soli-Plätze der GFK-Grundausbildung

Warum Soli-Plätze?

In Alan Seids sehr spannender GFK Podcast-Reihe "A Path with Heart" stellt die queere afroamerikanische GFK-Trainerin Roxy Manning die gesellschaftlich hoch relevante Frage: "Warum sind hier (in dieser Podcast-Reihe) nicht mehr Menschen wie ich?" Marshall Rosenberg, der Begründer der GFK, hat Gewaltfreie Kommunikation immer als einen Weg zum gesellschaftlichen Wandel verstanden. Das Ziel soll sein, eine Welt zu schaffen, in der alle Menschen gut leben können. Über die Jahre hat sich die Verbreitung der GFK von diesem Ziel in mancher Hinsicht entfernt: häufig hängt die Möglichkeit, GFK zu lernen, u.a. von den persönlichen finanziellen Ressourcen ab. Besonders stark ausgeschlossen sind häufig Menschen aus marginalisierten Gruppen, denen Zugänge zu Ressourcen oftmals systematisch erschwert werden. Es resultierte, dass sogar die GFK, die eigentlich dafür gedacht war, Menschen aus diskriminierenden Strukturen zu befreien, innerhalb von diskriminierenden Strukturen gelehrt wird.

Um sich dem Ursprungsgedanken der GFK wieder anzunähern und Teilhabe zu ermöglichen, vergeben wir für die Grundausbildung GFK **zwei solidarisch finanzierte Plätze** auf schenkökonomischer Basis an Menschen, die von struktureller Diskriminierung betroffen sind und die Kosten für die Grundausbildung nicht aufbringen können. Unter der Voraussetzung, dass es genug zahlende Teilnehmer:innen gibt, um die Ausbildung auszurichten.

Wie funktionieren die Soli-Plätze?

Personen, die einen Soli-Platz haben, können selbst entscheiden, wieviel Geld sie geben können und möchten, um für ihre eigene finanzielle Sicherheit und für das finanzielle Wohl der Kursorganisator:innen und -leiter:innen zu sorgen. Jeder Betrag ist möglich. Aus den Bewerbungen für die Soli-Plätze werden eine Kursleiterin und die Kursbetreuerin des Sobis gemeinsam über die Vergabe dieser entscheiden. Zu Beginn der Ausbildung wird das Konzept der Schenkökonomie im Kurs einmal detailliert und transparent erklärt.

Wie bewirbt man sich auf einen Soli-Platz?

Wenn Du zu einer oder mehreren gesellschaftlich marginalisierten Gruppen gehörst und einen Soli-Platz möchtest, dann sende bis zum 16.10.2026 eine Mail an rasche@sobi-muenster.de. Bitte schreibe in deine Mail deinen **Vor- und Zunamen** sowie **einen Text** darüber, weshalb du die Grundausbildung in der GFK absolvieren und du einen Soli-Platz in Anspruch nehmen möchtest. Es gibt keine Vorgaben, wie lang oder kurz der Text zu sein hat. Er muss auch nicht formell sein. Schreibe uns einfach in deinen Worten deine Motivation für die Bewerbung.

Uns ist bewusst, dass das Thema Diskriminierung sehr persönlich ist und sensibel danach gefragt werden sollte. Gleichzeitig möchten wir sicherstellen, dass wir die Soli-Plätze fair und gut begründet an die Menschen vergeben, für die dieses Konzept entwickelt wurde. Teile in deiner Mail also nur die Informationen über dich, die du teilen möchtest und die wir in unserer Entscheidungsfindung berücksichtigen sollen.

Diese Informationen werden vertraulich behandelt. Sie werden lediglich für die Entscheidungsfindung in dem Team zwischen Sobi und Kursleitenden besprochen. Die Informationen werden nicht an andere Teilnehmer:innen oder Außenstehende weitergegeben.

Die Rückmeldung über die Vergabe der Soli-Plätze erhältst du spätestens am 06.11.2026.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Manon Rasche mit Ari Nadkarni, Elena Ball & Kaya Martischius